

Nie wieder Krieg – nie wieder Faschismus!

2 klare Statements vorweg!

Faschismus ist keine Meinung – Faschismus ist ein Verbrechen!

Krieg ist immer ein Verbrechen an den Menschen und der Menschheit.

Krieg ist niemals ein legitimes, geeignetes Mittel, egal wie er genannt wird; Religionskrieg, Angriffskrieg, Verteidigungskrieg, geostrategischer Krieg oder welche wohlfeilen Worte dafür gefunden werden ...

Krieg hat auch heute zumeist seine Ursachen im Machtbestreben bzw. im Machterhalt von Männern (ich sage nicht, dass Frauen das nicht auch tun könnten, aber bislang sind sie weniger in dieser Rolle in Erscheinung getreten), Macht und Gier veranlasst sie kriegerische Aktionen anzuzetteln. Dabei sind es nie oder selten sie selbst, die aktiv auf den Schlachtfeldern unterwegs sind. Sie bezahlen, engagieren, motivieren oder zwingen Menschen dazu, andere Menschen zu töten.

Nie wieder Krieg – nie wieder Faschismus!

von deutschem Boden soll nie wieder Krieg ausgehen. so waren die Lehren, die nach dem Sterben im 2. Weltkrieg gezogen wurden. Von diesem Gedankengut waren unsere 61 Gründungsväter und immerhin auch 4 Gründungsmütter geprägt, als sie mit dieser Absicht im Grundgesetz formulierten:

Art. 26

(1) Handlungen, die geeignet sind und in der Absicht vorgenommen werden, das friedliche Zusammenleben der Völker zu stören, insbesondere die Führung eines Angriffskrieges vorzubereiten, sind verfassungswidrig.

Pazifistisch ist unser Grundgesetz allerdings spätestens seit Einführung der Wehrverfassung (1956) nicht mehr. Auch **waren und sind** wir uns nicht zu schade, Kriegsmittel bzw. Tötungsmaschinerien zu produzieren und sie in alle Welt zu verkaufen, in Kauf nehmend was von wem früher oder später damit gemacht. Unsere Hände in Unschuld waschen, können wir da nicht.

Nach dem Krieg auf dem Balkan mit dem völkerrechtswidrigen Kampfeinsatz der NATO im Jahr 1999 wütet heute wieder ein Krieg in Europa. In der Ukraine werden Abertausende Menschen verstümmelt und verkrüppelt, traumatisiert oder getötet. Millionen Menschen müssen fliehen; viele von ihnen als Binnenflüchtlinge im Land, viele ins benachbarte Ausland, auch nach Deutschland.

Verantwortlich für das Massenmorden und die Massenflucht ist das russische Militär, das auf Befehl von Staatspräsident Wladimir Putin am 24. Februar 2022 in der Ukraine einmarschiert ist. Seither werden Dörfer und Städte durch die russische Armee zusammengeschossen, ganzen Landstrichen droht die völlige Verwüstung. Krieg ist die schlimmste Form der Umweltzerstörung!

Natürlich habe ich leider keine Antwort auf die Frage, wie dieser völkerrechtswidrige Krieg in der Ukraine schnell beendet werden kann, wenn ich die hätte, stünde ich nicht hier in Lüdenscheid...

Von einem bin ich aber fest überzeugt: Waffen werden **nie** einen Konflikt lösen, sondern ihn nur verschärfen! Je länger gekämpft wird und Verluste und Zerstörung hingenommen werden müssen, umso schwieriger wird eine Lösung werden. Die Menschen in der Ukraine brauchen humanitäre Hilfe aber keine Waffen.

Waffenlieferungen werden den Krieg nur verlängern und die Spirale der Gewalt verstärken

Wenn ein Kind ein Messer mit zur Schule bringt, geben wir doch nicht allen Kindern ein Messer, damit sie sich besser verteidigen können, oder ??

Wessen ich aber auch sicher bin, dass egal, wie der Krieg ausgeht, die Ukrainerinnen und Ukrainer die Rechnung für die Waffenlieferungen und den Wiederaufbau bezahlen dürfen. Wer gewinnt, sind die Rüstungskonzerne und die Firmen, die für den Wiederaufbau bereit stehen und das werden keine ukrainischen Firmen sein.

Wir hier in Deutschland bekommen jetzt schon eine andere Rechnung präsentiert, allerdings häppchenweise. Das Sondervermögen, das übers Wochenende ohne Chance auf parlamentarische und gesellschaftliche Debatte locker gemacht wurde, muss spätestens mit Wiedereinsetzen der völlig unnötigen Schuldenbremse ausgeglichen werden. Auch das Gejammer um die schlechte Ausstattung der Bundeswehr, wird auch mit der trumpschen 2%-Forderung nicht aufhören. Was haben die Entscheider*innen in der Bundeswehr denn die ganze Zeit mit den jährlichen Milliarden gemacht?

Die Boykottmaßnahmen gegen Russland, haben den Krieg nicht beendet, aber dienten dazu, dass bei uns die Preise für Energie und vieles mehr in die Decke geschossen sind. Eine Inflation, eine Geldentwertung, hat nicht wirklich stattgefunden, aber dazu geführt, dass die wenigen Reichen immer reicher und die Armen immer mehr wurden. Diese finanzielle Schere, die zu sozialen Ungleichheiten führt, driftet immer weiter auseinander. Der Krieg mit dem Russland und im gleichen Atemzug auch China zu den barbarischen Feinden erklärt werden, ist hier ein willkommenes Ablenkungsmanöver von eigenen politischen Fehlentscheidungen. Gleichzeitig stürzen bei uns die Brücken ein, Schulen sind in einem erbärmlichen Zustand und und – alles Folgen einer Politik, die den Staat aus seiner Verantwortung nimmt und dem Markt und den damit einher gehenden Privatisierungswahn Vorschub leistet.

Die Klimakrise wird auch für uns durch trockene Sommer und Hochwasserfluten immer wahrnehmbarer. Keine Überraschung, von Experten schon vor 30 Jahren vorher gesagt, aber gehandelt wird nach wie vor Null. Wenn dann die junge Generation durch Demos nix erreicht und sich dann Einige genötigt sehen, sich auf der Straße festzukleben, wird diese Handlung strafrechtlich relevant erklärt, Automotoren

bilhersteller hingegen, die Autos produzieren, die immer größer, immer schwerer werden und immer mehr Energie benötigen, und damit mitverantwortlich für diesen Klimawandel sind, werden hofiert.

Kinderarmut steigt und wird beklagt, doch die Kinder sind arm, weil die Eltern, zu- meist Mütter arm sind – Arm, weil der Staat zu wenig tut, um sie in der Teilhabe zu unterstützen, arm, weil Niedriglöhne für die Beschäftigten nicht fürs Leben reichen, Im Gegenzug wächst der Reichtum für eine kleine Gruppe und das Geldvermögen sucht Wege zur schnellen Vermehrung, die die Spirale der globalen Ungleichheit noch weiter antreibt.

Sozialschmarotzer sind nicht die, die mit Steuermitteln ihren Lebensunterhalt mehr schlecht als recht, bestreiten müssen, sondern die, die alle rechtlichen und manchmal auch kriminelle Mittel ausschöpfen um den Staat die notwendigen Steuern zu entziehen. Nebenbei bemerkt – auch Bundestagsabgeordnete und unsere Beamt*innen leben von Steuermitteln und sind auch keine Sozialschmarotzer ...

Diese Schere produziert eine Gesellschaft, die viele immer ärmer macht und denen Angst macht, die an der Schwelle stehen. Diese Angst und die vielen Probleme und die Fülle an Informationen und Bildern die kaum jemand im Detail und in Gänze erfassen kann, lähmen und verlangen nach Lösungen, die vor dem persönlichen Abgrund bewahren.

Die bisherige Politik der letzten 25 Jahren hat gelehrt, dass von den Parteien, die in der Regierungsverantwortung waren, keine Lösung, sondern erfahrungsgemäß nur eine Verschlimmerung eingetreten ist. Das Vertrauen in die demokratische Stellvertreterpolitik verschwindet mehr und mehr. Die Partei der Linken hat sich selber zerlegt, was auf die handelnden Personen bezogen, zu verschmerzen wäre, was aber dadurch fehlt, ist eine politische Kraft, die die Schwachen dieser Gesellschaft im Blick hat undgesellschaftliche undwirtschaftspolitische Alternativen aufzeigt. Demgegenüber steht eine gut organisierte völkische rechte, ja in Teilen nachweisbare faschistische Partei, die gerade als einzige Alternative für eine Denkwort erscheint. Das erklärt zum einen die hohen Umfragewerte der AfD. Aber dieses Erklärungsmuster greift zu kurz. Die gerufenen Geister, die unsere Gesellschaft aufgrund neoliberaler Politik in Gewinner und Verlierer aufteilt und zusätzlich das Sagbare nach Rechts verschiebt. .. Wir werden zwar noch nicht von den Rechten gejagt, aber wir lassen uns von ihrem Geist treiben und vergiften.

Die erklärten Sündenböcke für die verfehlte Politik dieser Zeit, sind die Menschen die Bürgergeld empfangen, die Flüchtlinge, die uns so dermaßen überfordern, dass wir sie lieber in Lagern kasernieren, gerne wohin auch immer abschieben und obendrein zugucken, wie sie in den Meeren dieser Welt ertrinken oder in ihrer Heimat verhungern oder erschossen werden. Dabei steht doch in unserem Grundgesetz Art. 16: „Politisch Verfolgte genießen Asylrecht“ – ebenso wie in der allgemeinen Erklärung der Menschenrechte von 1948.

Unsere Gesellschaft wird nach und durch Corona in vielen aggressiv geführten Debatten in 2 Lager aufgeteilt, „Dafür oder dagegen“ – egal ob es dabei ums Impfen geht oder um Waffenlieferungen. Ein Diskurs auf Augenhöhe, in dem Argumente abgewogen werden, erscheint kaum noch möglich.

Was tut unsere Politik dagegen?

In vielen Bereichen der Daseinsvorsorge, egal ob beim Wohnen, beim ÖPNV oder in der Energieversorgung, scheut sich unser neoliberaler Staat vor jedweder Einmischung: Der Markt möge es regeln, auch wenn er in den genannten Bereichen versagt ..

Doch während der Corona-Zeit hat der Staat sich sehr restriktiv eingemischt und sogar Einschränkungen der Persönlichkeitsrechte vorgenommen – manches war richtig und notwendig, aber eben auch nicht alles und es fehlt eine Aufarbeitung der Maßnahmen, vor allem was das Übergehen unserer demokratischen Organe betrifft. Der Staat kann und tut also, wenn er es für richtig hält und die nächste Krise wird kommen ...

Auch müssen wir uns in der kommenden Haushaltsdebatte mit den 2 sprachlichen Nebelkerzen beschäftigen: Das „Sondervermögen“ was ja eigentlich Schulden sind und spätestens 2031 zurückgezahlt werden muss und das Gerede von 2%, was die tatsächlichen Dimensionen verschleiert. Wir reden über 445,7 Mrd Euro. Das sind 20% des Haushaltes und damit 10 Mrd mehr als für Bildung, Gesundheit, Entwicklung, Wirtschaft und Klima, Wohnen, Auswärtiges und Umwelt zusammen.

Ohne die Mär von der angeblich chronisch unterfinanzierten Bundeswehr – neben dem Schock durch den russischen Angriffskrieg auf die Ukraine – wäre es dem Kanzler Olaf Scholz kaum möglich gewesen, seine „Zeitenwende“ auszurufen und diese auch durchzusetzen. Diese Zeitenwende bedeutet Sozialabbau!!! und gerade die Sozialpolitik ist der Kitt, der unsere Gesellschaft zusammenhält, hier zu sparen und die Ungleichheit zu fördern, leistet den rechten Stimmungsmachern den Vorschub für ihre giftigen Parolen. Hier muss dringend umgesteuert werden, statt mit Krokodilstränen auf die steigenden Umfragewerten der AfD zu schielen und gleichzeitig über mögliche Koalitionen nachzudenken.

Rüstung oder Soziales ist nicht die Debatte, die ich führen möchte, es sollte heißen **Soziales statt Rüstung –denn ohne Frieden keine Zukunft!!**

Frieden ist mehr als die Abwesenheit von Krieg. Jeder Krieg ist ein Angriff auf die Menschheit und Menschlichkeit. Das heißt natürlich nicht, dass man sich nicht verteidigen darf. Gleichzeitig darf die Waffenlobbyistin Strack-Zimmermann nicht die Debatte auf Waffenlieferungen und andere technische Rüstungsgüter fixieren. Stattdessen muss die Bundesregierung, ihr Handeln stärker auf friedliche Ansätze zur Konfliktlösung zu fokussieren.

Mit großer Sorge beobachte ich den wiedererstarteten nuklearen Rüstungswettlauf. Wo soll das hinführen und wem nützt das?

Die Waffen müssen endlich schweigen – und das überall. Ob in Syrien, im Iran, im Jemen, im Sudan oder in Äthiopien. Militärische Konflikte und der Einsatz bewaffneter Gewalt bringen Tod und großes Leid und führen zu Flucht und Vertreibung. Obendrein ist durch eine wissenschaftliche Studie längst belegt, dass eine bewaffnete Auseinandersetzung nicht zum gewünschten Ergebnis führt. Warum also fällt den Menschen nix besseres ein, als sich gegenseitig die Köpfe einzuschlagen. Die Welt braucht Frieden und im Hinblick auf die globale Klimakatastrophe und das Elend alles Know How und gemeinsame Anstrengungen hier Abhilfe zu schaffen.

Wir brauchen mehr Solidarität, mehr Gerechtigkeit mehr Freiheit und Frieden jetzt!